

18. Wahlperiode

---

## **Antrag**

der Fraktion der CDU

### **Nach dem Schulöffnungsdesaster: Corona-Schnelltests für die Schulen**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert unverzüglich in ausreichender Anzahl Covid-19-Schnelltests für alle Berliner Schulen zu beschaffen. Ausreichend bedeutet, dass mindestens zwei Mal pro Woche Testungen aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräften und sonstigen Schulpersonals gewährleistet werden können. Diese Antigen-Tests müssen die vom Paul-Ehrlich-Institut in Abstimmung mit dem Robert-Koch-Institut festgelegten Mindestkriterien erfüllen. Entsprechend zugelassene Produkte sind den Veröffentlichungen des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte zu entnehmen.<sup>1</sup>

Zur Durchführung der Tests ist von Seiten des Senats medizinisches Personal zu organisieren, dass die Tests professionell durchführen kann. Eine ausreichende Anzahl von Covid-19-Schnelltests ist ein wesentlicher Baustein für die Rückkehr der Schulen zum flächendeckenden Präsenzbetrieb.

### ***Begründung***

Aufgrund der aktuellen Lage ist eine Öffnung der Schulen für eine Rückkehr zum Präsenzbetrieb nicht vor dem Ende der Winterferien zu verantworten. Selbst in Koalitionskreisen findet sich Unterstützung für Covid-19-Schnelltests, um eine pandemiesichere Rückkehr in den Präsenzbetrieb zu ermöglichen:

---

<sup>1</sup> <https://antigentest.bfarm.de/ords/antigen/r/antigentests-auf-sars-cov-2/liste-der-antigentests>

Frau Gebel

„Aber wir brauchen einen neuen Pfeiler, der aus Schnelltests besteht – aus einer nationalen Schnellteststrategie mit Selbst- oder Heimtests, regelmäßigen Massentestungen, einer Schnittstelle zur Corona Warn-App und dem Einsatz in Bildungs- und Pflegeeinrichtungen.“ (Rede Plenum 7.1.)

Frau Burkert-Eulitz

„Die Schulen weiter zu öffnen kann gelingen mit einer umfassenden Schnellteststrategie.“  
(Rede Plenum 7.1.)

Mit flächendeckenden Schnelltests und einer entsprechend zügigen Auswertung kann das zumutbare Risiko aller Schulangehörigen enorm gesenkt werden. Die leicht geringere Empfindlichkeit der gängigen Präparate gegenüber den PCR-Tests ist kein Argument, diese nicht einzusetzen. Der flexiblere und vor allem schnellere Einsatz der Antigentests und damit einhergehend die Möglichkeit, Infektionsherde frühzeitig zu erkennen, stellen eine große Chance dar, den dringend benötigten Präsenzunterricht sicherer zu gewährleisten.

Die Beschaffungskosten liegen monatlich in etwa bei 20 Mio. Euro, bei anzunehmendem Einkaufspreis von 5 €pro Test. In der Abwägung von Gesundheit und dem Recht auf Bildung für unsere Kinder sind diese Kosten zu rechtfertigen, bis sich die pandemische Lage so entspannt hat, dass ein sicherer Präsenzunterricht auch ohne Schnelltests zu gewährleisten ist.

Berlin, 12. Januar 2021

Dregger Stettner Melzer  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU